



Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

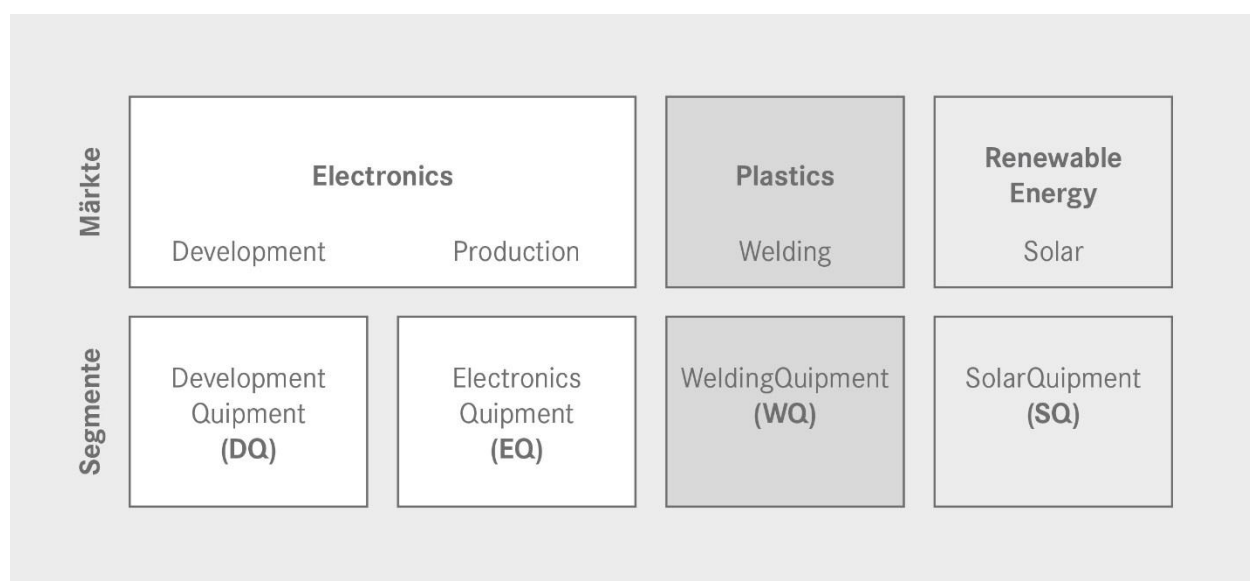
LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick	3
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	4
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017	5
1 Grundlagen des Konzerns	5
2 Wirtschaftsbericht	5
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf.....	5
2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	5
2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern.....	6
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	6
2.2.1 Ertragslage.....	6
2.2.2 Finanzlage.....	7
2.2.3 Vermögenslage.....	7
2.2.4 Entwicklung der Segmente.....	8
2.3 Belegschaft	8
2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns	9
3 Nachtragsbericht	9
4 Chancen und Risiken.....	9
5 Prognosebericht.....	9
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung.....	9
5.1.1 Rahmenbedingungen	9
5.1.2 Entwicklung des Konzerns	10
5.1.3 Wesentliche Kenngrößen	10
Konzernabschluss	12
Finanzkalender	19
Impressum.....	19

LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick

Konzernkennzahlen nach sechs Monaten 2017

	6 Monate 2017	6 Monate 2016
Umsatz (Mio. €)	44,8	39,8
EBIT (Mio. €)	-2,7	-3,7
EBIT-Marge (%)	-6,1	-9,4
EPS, verwässert (€)	-0,11	-0,13
Auftragseingang (Mio. €)	62,8	59,2

	Zum 30. Juni 2017	Zum 30. Juni 2016
Free Cash Flow (Mio. €)	3,8	-8,1
Net Working Capital (Mio. €)	29,3	42,6
ROCE (%)	-3,0	-3,5
Finanzmittelbestand (Mio. €)	0,4	-6,8
Eigenkapitalquote (%)	43,4	45,9
Auftragsbestand (Mio. €)	45,7	32,6
Mitarbeiter	692	768



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem sehr starken ersten Quartal 2017 entwickelte sich der Umsatz im zweiten Quartal etwas schwächer, der Auftragseingang zog dagegen weiter an. Insgesamt hat der Konzern im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von € 44,8 Mio. erzielt und liegt damit 13 % über dem Vorjahreswert.

Der Auftragseingang erhöhte sich um 6 % auf € 62,8 Mio. und resultiert in einem Book-to-bill-Ratio (Auftragseingang/Umsatz) von 1,4. Der Auftragsbestand stieg um 40 % auf einen Wert von € 45,7 Mio.

Die Höhe des Umsatzes im zweiten Quartal reichte erwartungsgemäß noch nicht aus, um ein positives Halbjahres-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) zu erzielen. Das zweite Quartal war mit € - 2,8 Mio. negativ. Für das erste Halbjahr ergibt sich damit insgesamt ein EBIT von € - 2,7 Mio. und eine EBIT-Marge von - 6,1 %. Durch die Umsatzentwicklung auf der einen und die Kostenspareffekte auf der anderen Seite konnte der Verlust im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden.

Im ersten Halbjahr haben alle vier Segmente ihren Umsatz gesteigert. Das Wachstum war je nach Segment sehr unterschiedlich, auch durch ungleiche Ausgangspositionen im Vorjahr bedingt. Aber es freut uns doch, dass das Wachstum eine breite Basis hat. Erstaunlich ist sicherlich, dass wir im schwierigen Solarmarkt mit einem Umsatzzuwachs von 80 % das stärkste Wachstum zeigen konnten. Hier zahlt sich aus, dass wir in der Vergangenheit konsequent unsere Systeme zur Strukturierung von Dünnschichtsolarzellen in enger Zusammenarbeit mit einem Großkunden weiterentwickelt haben, so dass wir heute davon ausgehen können, in diesem Bereich weltweit Marktführer zu sein. Das Segment SolarQuipment (SQ) verfügt aktuell über einen Auftragsbestand, der deutlich in das Jahr 2018 hineinreicht.

Auch das Segment WeldingQuipment (WQ) hat sich gut entwickelt. Mit einem Umsatzplus von 17,5 % bei einer deutlichen Ergebnisverbesserung war das erste Halbjahr sehr stark. Der Auftragseingang entwickelte sich mit einem Book-to-bill-Ratio von > 1 ebenfalls positiv. Sowohl das Segment WQ als auch die beiden verbleibenden Segmente, DevelopmentQuipment (DQ) und ElectronicsQuipment (EQ), werden erst im zweiten Halbjahr zeigen, inwieweit wir unsere Jahresziele erreichen werden.

Es liegen also noch sechs wichtige Monate vor uns, und wie so oft wird insbesondere das vierte Quartal eine entscheidende Rolle für die Erreichung unserer Ziele spielen. Wir bestätigen heute unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2017. Danach erwarten wir bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur für das Gesamtjahr einen Umsatz zwischen € 92 und 100 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen 1 % und 5 %.

Für die Folgejahre soll unser Umsatz weiter steigen. Mittelfristig streben wir an, wieder EBIT-Margen von mindestens 10 % zu erwirtschaften.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017

1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2016 gelten unverändert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf

2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung der LPKF AG, einem auf Lasertechnologie spezialisierten mittelständischen Unternehmen, wird neben der allgemeinen Konjunkturlage, dem hohen Exportanteil und weiteren internationalen Aspekten von der Entwicklung verschiedener Branchen geprägt. Von Bedeutung sind insbesondere die Schlüsselbranchen Automobilindustrie, Elektroindustrie mit Schwerpunkt Consumer Electronics, Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie.

Im Folgenden wird auf die Entwicklung dieser Branchen im ersten Halbjahr 2017 und mögliche Veränderungen zur Prognose der LPKF AG im Geschäftsbericht 2016 eingegangen.

Zur Jahresmitte 2017 hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) aufgrund des guten Auftragseingangs seine Produktionsprognose für das Gesamtjahr 2017 von Ende letzten Jahres von 1 % auf 3 % erhöht. Insbesondere der Auftragseingang aus den Euro-Ländern war in den ersten fünf Monaten 2017 besser als erwartet. Von Januar bis April 2017 stieg die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau Deutschlands um 2,3 % an. Risiken sieht der Verband aufgrund der politischen Entwicklungen in den USA und Großbritannien. Die Aussicht dieser Branche hat sich somit im Vergleich zur Prognose im LPKF-Geschäftsbericht verbessert.

Für das erste Halbjahr 2017 zieht der Verband der Automobilindustrie (VDA) mit Blick auf die internationalen Märkte dieser Branche trotz gestiegener politischer Risiken eine überwiegend positive Bilanz. Allerdings verringerte sich die Wachstumsdynamik in den drei großen Märkten USA, China und Europa, die zusammen rund 70 % des Weltmarktes ausmachen. In Europa stiegen die Zulassungen um 4,6 % und in China um 2,7 % an. Demgegenüber ging der Absatz in den USA um 2,2 % zurück. Ähnlich wie im LPKF-Geschäftsbericht ausgeführt geht der Verband weiterhin von einem Wachstum des PKW-Weltmarktes um rund 2 % in 2017 aus.

Der Geschäftsklimaindex der Photovoltaikbranche in Deutschland ist laut dem Bundesverband Solarwirtschaft auf dem höchsten Stand seit sieben Jahren. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung sind die weiter sinkenden Modul- und Speicherpreise, die sich in den vergangenen vier Jahren halbiert haben. Für 2017 erwartet GTM Research eine weltweite Nachfrage von mehr als 80 Gigawatt. Das Marktwachstum werde demnach mit vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr allerdings verhältnismäßig gering ausfallen. Die Entwicklung des Photovoltaikmarktes ist stark von den Preisen und der Nachfrage im größten Markt China geprägt. Neben den am weitesten verbreiteten Silizium-Modulen konnten sich in den letzten Jahren auch Dünnschicht-Module im Markt etablieren.

In der Konsumelektronikbranche gehen die Analysten von Gartner im laufenden Jahr von einem deutlichen Anstieg der Auslieferungen von Smartphones um 5 % auf annähernd 1,6 Mrd. Einheiten aus. Nach verhaltenen Erwartungen in den letzten Jahren wird nunmehr ein verstärkter Austausch von älteren Geräten erwartet. 2018 sollen die Auslieferungen von Smartphones laut Gartner weiter ansteigen. Der Markt für Smartphones wird sich demnach besser entwickeln als die Marktexperten noch im Frühjahr 2017 angenommen hatten.

Nachdem sich der deutsche Kunststoff- und Gummimaschinenbau nach Angaben des VDMA 2016 mit einem Umsatzwachstum von 4 % besser als erwartet entwickelte, erwartet der Verband für das laufende Jahr ein Wachstum von 2 % für die deutschen Hersteller und 3 % weltweit. Die größten Exportmärkte für deutsche Kunststoff- und Gummimaschinen sind die USA, gefolgt von China und Mexiko.

2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die sich im Jahresverlauf besser als erwartet entwickelnden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich zur Jahresmitte 2017 weiter gefestigt. Dies spiegeln auch die Branchen wider. Für LPKF haben sich die Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2017 damit verbessert. Weiterhin zu beobachten sein wird die Entwicklung der Wechselkurse aufgrund des Einflusses auf das Auslandsgeschäft der LPKF AG. Hier ist in den letzten Wochen eine Stärkung des Euro besonders im Vergleich zum US-Dollar festzustellen. Damit kommt von der Währungsseite weniger Rückenwind als bisher.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

2.2.1 Ertragslage

Mit einem Umsatz von € 44,8 Mio. im ersten Halbjahr hat LPKF den Vorjahresumsatz (€ 39,8 Mio.) um 13 % übertroffen. Wesentlichen Anteil an dieser Umsatzentwicklung hatte das Segment SQ, das um 80 % über dem schwachen Umsatz des ersten Halbjahrs 2016 lag. Das Segment WQ konnte an das gute erste Quartal 2017 anschließen und liegt nach sechs Monaten nun 18 % über Vorjahr. Die Segmente EQ und DQ lagen jeweils nur 1 % über ihren Umsätzen des Vergleichszeitraums. Das zweite Quartal zählte mit einem Umsatz von € 20,3 Mio. zu den schwächeren Quartalen in der Historie von LPKF.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr lag mit insgesamt € 63 Mio. um 6 % über dem Vorjahresniveau. Dies ist auch auf ein Großprojekt im Segment SQ zurückzuführen, auf das € 21 Mio. des Auftragseingangs entfallen. Im Vorjahresvergleich schnitt das Segment EQ am besten ab, hier lag der Auftragseingang bedingt durch ein größeres Projekt um 17 % über dem Vorjahreszeitraum. Die übrigen Segmente haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Das Book-to-bill-Ratio (Auftragseingang/Umsatz) liegt aktuell bei 1,4.

Der Umsatz im zweiten Quartal reichte noch nicht aus, um ein positives Halbjahresergebnis zu erzielen. Das zweite Quartal war mit € - 2,8 Mio. negativ. Für das erste Halbjahr ergibt sich damit insgesamt ein negatives EBIT von € 2,7 Mio. und eine EBIT-Marge von - 6,1 %. Zwar halfen die Umsatzentwicklung sowie Einsparungen bei Personal- und Sachkosten den Verlust im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu reduzieren. Belastend wirkten sich allerdings anteilig gestiegene Materialaufwendungen aus.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden im Berichtszeitraum Entwicklungsleistungen in Höhe von € 1,6 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: € 2,7 Mio.). Vor allem durch im Vorjahr angefallene Versicherungserstattungen in Höhe von € 0,3 Mio. gingen die sonstigen betrieblichen Erträge um € 0,2 Mio. zurück.

Die Materialeinsatzquote lag mit 33 % über dem Vorjahresniveau von 31 %. Der Anstieg ist vor allem auf Zugeständnisse im Verkaufspreis bei einem größeren Projekt im Bereich EQ zurückzuführen. Die Materialaufwendungen nahmen dadurch im Verhältnis zum Umsatz zu. In den Materialaufwendungen sind Abwertungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von € 0,4 Mio. enthalten (Vorjahr € 0,3 Mio.).

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Belegschaft im Konzern um 76 und umfasst nun 692 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen lagen im ersten Halbjahr 2017 mit € 21,6 Mio. um 7 % unter denen des ersten Halbjahrs 2016, was wesentlich auf den Personalabbau zurückzuführen ist.

Generell ist der Personalaufwand im ersten Halbjahr auch durch den Aufbau von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen in Höhe von € 0,7 Mio. belastet, die im weiteren Jahresverlauf wieder abgebaut werden sollen. Hinzu kommen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.).

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum 2017 mit € 3,6 Mio. auf der Höhe des Vorjahres, davon entfallen € 1,3 Mio. auf Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 11,0 Mio. auf € 11,7 Mio. angestiegen. Dieser Anstieg ist auf umsatzbedingt höhere Vertriebsprovisionen (€ + 0,4 Mio.) sowie höhere Kursverluste (€ + 0,3 Mio.) zurückzuführen. Fremdarbeiten (€ + 0,3 Mio.) sowie Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen (€ + 0,2 Mio.) lagen ebenfalls über dem Vorjahr. Rückläufig hingegen waren vor allem Reparaturen (€ - 0,3 Mio.) sowie Entwicklungsaufwendungen (€ - 0,2 Mio.).

Durch eine Nettoverschuldung auf erhöhtem Niveau sowie gestiegene Zinssätze liegen die Zinsaufwendungen über dem Vorjahr.

Auf das negative Ergebnis ergibt sich rechnerisch eine Steuerentlastung, damit ergibt sich ein Konzernergebnis von € - 2,4 Mio. Dies bedeutet gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 (€ - 3,0 Mio.) eine Verbesserung um € 0,6 Mio.

2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € 3,6 Mio. auf € 0,4 Mio. zurückgegangen. Der Konzernfehlbetrag wurde durch Abschreibungen und erhaltene Anzahlungen mehr als ausgeglichen, so dass sich ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 5,9 Mio. ergab. Durch die geringe Investitionstätigkeit konnte insgesamt ein positiver Free Cashflow erreicht werden. Planmäßige Tilgungen und die Rückführung von kurzfristigen Krediten führten allerdings zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 6,9 Mio. Unter Berücksichtigung von währungsbedingten Veränderungen ergibt sich schließlich ein Rückgang des Finanzmittelbestands um insgesamt € 3,2 Mio.

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin stabil. Zukünftiger Finanzbedarf kann durch ausreichend freie Kreditlinien und Liquidität in Tochtergesellschaften gedeckt werden.

2.2.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Sowohl das Ergebnis im Berichtszeitraum als auch die Zunahme kurzfristiger Finanzmittel verändern das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Es überwiegt die Finanzierung durch Fremdmittel, die Eigenkapitalquote ging von 47 % im Gesamtjahr 2016 auf nun 43 % zurück.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen in den ersten sechs Monaten per Saldo um insgesamt € 0,7 Mio. ab. Dabei nahmen latente Steuerforderungen um € 1,2 Mio. zu, die Sachanlagen reduzierten sich hingegen um € 1,9 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahresende einen Anstieg um insgesamt € 1,2 Mio. Dabei stiegen die Vorräte um € 1,4 Mio., was vor allem auf noch in der Produktion befindliche Systeme zurückzuführen ist. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um € 3,3 Mio. zurück, die sonstigen Vermögenswerte sind durch Umsatzsteuerforderungen und Rechnungsabgrenzungen um € 1,6 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel stiegen um € 1,3 Mio. an.

Das Net Working Capital ging zum 30.6.2017 deutlich zurück auf nunmehr € 29,3 Mio. im Vergleich zu € 35,2 Mio. am Jahresende. Hier überstieg der Rückgang bei Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerten sowie die Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen deutlich den leichten Zuwachs bei den Vorräten. Das Net Working Capital Ratio liegt dadurch mit 31 % nun wieder innerhalb des Zielkorridors von bis zu 35 %.

Das Eigenkapital ist durch den Halbjahresverlust sowie durch währungsbedingte Konsolidierungseffekte zurückgegangen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um € 0,9 Mio. zurück, was vor allem auf die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehen zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen um € 4,7 Mio., was vor allem an der Zunahme erhaltener Anzahlungen sowie übriger kurzfristiger Verbindlichkeiten lag.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten wurde im Konzern nur in geringem Umfang investiert. Außer Zugängen bei den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von € 1,6 Mio. kamen durch Sachanlagen nur € 0,7 Mio. und durch sonstige immaterielle Vermögenswerte € 0,1 Mio. hinzu.

2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in T€	Außenumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)	
	6 Monate 2017	6 Monate 2016	6 Monate 2017	6 Monate 2016
EQ	15.792	15.603	-1.141	133
DQ	10.388	10.274	950	342
WQ	12.154	10.348	53	-807
SQ	6.477	3.604	-386	-1.817
Other	0	0	-2.216	-1.594
Gesamt	44.811	39.829	-2.740	-3.743

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Business Units sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen. Das EBIT im Segment Other enthält nicht operative Bestandteile wie vor allem Konzernleitungsfunktionen und Kursveränderungen. Die Abweichung zum Vorjahr ist auf geringere Versicherungserstattungen im laufenden Jahr (€ 0,4 Mio.) sowie Kursverluste in Höhe von € 0,3 Mio. zurückzuführen.

2.3 Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten sechs Monaten 2017:

Bereich	Zum 30. Juni 2017	Zum 31. Dezember 2016
Produktion	164	164
Entwicklung	158	159
Verwaltung	150	153
Vertrieb	129	136
Service	91	88
Gesamt	692	700

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.06.2017 entspricht 674 Full Time Equivalents (FTE). In den Stichtagszahlen sind noch 4 FTE enthalten, mit denen bis zum 30.06.2017 Vereinbarungen für ein Ausscheiden nach dem Stichtag getroffen worden sind.

Zum 30.06.2017 werden darüber hinaus 9 geringfügig Beschäftigte, 27 Auszubildende sowie 10 Studierende und Praktikanten beschäftigt.

2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns hat sich aufgrund der in 2016 durchgeführten Restrukturierung und anziehender Umsätze gebessert. Der Auftragseingang hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 verbessert und trotz eines höheren Umsatzes als im Vergleichszeitraum ist auch der Auftragsbestand zum 30.6.2017 deutlich höher als im Vorjahr. Die Ergebnissituation ist im Berichtszeitraum noch nicht befriedigend. Bei der Beurteilung ist zu berücksichtigen, dass das Projektgeschäft im Segment SQ im Wesentlichen erst im zweiten Halbjahr umsatz- und ergebnisseitig zum Tragen kommt.

Mit einem positiven Free Cashflow sind die Finanzmittel etwas höher als geplant. Das Projektgeschäft wird allerdings im zweiten Halbjahr verstärkt Mittel beanspruchen, so dass sich diese Kennzahl sowohl zum dritten Quartal als auch zum Jahresende verringern wird. Auf Basis der aktuellen Erwartungen zur Geschäftsentwicklung wird für das zweite Halbjahr mit einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseren Umsatz- und Ergebnissituation gerechnet.

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragssteigerung, Kostensenkung und Working-Capital-Optimierung sollten auch 2017 Wirkung zeigen und zu einem positiven Ergebnis und einem positiven Free Cashflow führen.

3 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2017 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2016 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert. Ein besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf der Konzernfinanzierung.

5 Prognosebericht

5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

5.1.1 Rahmenbedingungen

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2017 wurden viele Konjunkturprognosen angehoben. So erhöhte der Internationale Währungsfonds IWF im April 2017 seine Prognose für die Weltkonjunktur leicht um 0,1 % auf 3,5 % für das laufende Jahr. Im Juli 2017 wurde der positive Ausblick bekräftigt und insbesondere für Europa die Prognose angehoben. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) sieht die Weltkonjunktur Mitte des Jahres 2017 ebenfalls im Aufschwung und hat seine Prognose ähnlich wie das IWF leicht um 0,1 % auf 3,6 % für das laufende Jahr und 3,7 % für 2018 erhöht.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich laut IfW die Dynamik vom privaten Konsum hin zu Investitionen verschoben. Für 2017 und 2018 gehen die Experten von einem BIP-Wachstum in Höhe von 2,2 % bzw. 2,1 % aus. Für die USA erwartet das IfW durch steigende Investitionen eine Steigerung um 2,2 % in diesem und um 2,5 % im nächsten Jahr. Der IWF hatte jüngst seine Prognose für die USA wegen einer „unsicheren“ Entwicklung der Staatsausgaben und Steuereinnahmen leicht zurückgenommen.

Für den Euroraum erhöhte das IfW seine Prognose leicht auf 2,0 % für 2017 und 1,9 % für 2018. Das KfW Research hat seine Erwartung für Europa ebenfalls leicht erhöht und liegt fast auf dem Niveau des IfW. Damit würde die Wirtschaft Europas stärker als in den Vorjahren wachsen. Für Deutschland hat das IfW seine Prognose im Vergleich zum Jahresende 2016 ebenfalls leicht erhöht: Im laufenden Jahr soll das BIP um 1,7 % und im nächsten Jahr um 2,0 % steigen. Das Ifo-Institut hatte seine Prognose jüngst ebenfalls auf diese Werte angehoben. Deutschland setzt damit seine Phase des Aufschwungs auch im siebten Jahr fort, allerdings fallen die Zuwachsraten geringer als in Europa insgesamt aus.

In den Schwellenländern wird eine Verstärkung des Produktionsanstiegs erwartet. Allerdings wird für China eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums auf 6,5 % im laufenden Jahr und 6,0 % in 2018 erwartet.

In den aktuellen Wirtschaftsprognosen wird ausdrücklich auf die Zunahme weltweiter wirtschaftspolitischer Risiken und einem möglichen Einfluss auf die Prognosen hingewiesen. Hierzu gehören die protektionistischen Tendenzen in den USA und weiteren Ländern, der Austritt Großbritanniens aus der EU, die Entwicklung des Ölpreises und die auseinandergehende Entwicklung der Leitzinsen in den USA und Europa.

5.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die angehobenen Prognosen der Wirtschaftsinstitute zeigen für 2017 und 2018 eine sich festigende Aufwärtsentwicklung der Weltwirtschaft, die allerdings von wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten begleitet wird. Für die Geschäftsentwicklung des weltweit tätigen LPKF-Konzerns haben sich damit die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt verbessert. Allerdings bleibt die Gefahr von Einschränkungen des Exports durch Protektionismus.

Mit den acht bestehenden Produktlinien weist die LPKF AG eine hohe Diversifikation aus, die die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten verringert.

Im laufenden Geschäftsjahr erwartet LPKF für die Segmente DQ und EQ nur leichtes Wachstum.

In dem Segment WQ erwartet der Konzern mittelfristig überdurchschnittlich starkes Wachstum. Die Entwicklung im Solarbereich wird 2017 positiv verlaufen, darüber hinaus bleibt sie mit ihrer starken Projektabhängigkeit vor allem nach 2018 schwer planbar.

Wachstumsimpulse für die nächsten Jahre erwartet LPKF von den neuen Technologien Laser Induced Deep Etching (LIDE) und Laser Transfer Printing (LTP). LIDE eignet sich insbesondere für hochpräzise Bohrungen in sehr dünnem Glas (Through Glass Vias/TGV). LTP stellt eine neue Alternative zum weit verbreiteten Siebdruck dar und wird zum digitalen Drucken von Pasten eingesetzt. In beiden Bereichen hat LPKF jeweils einen ersten Auftrag erhalten.

5.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs lag mit € 44,8 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau von € 39,8 Mio. Das EBIT lag ebenfalls mit € - 2,7 Mio. über dem Vorjahreswert. Insgesamt liegt der LPKF-Konzern nach sechs Monaten bei wesentlichen Kennzahlen (Umsatz, Auftragsingang, Auftragsbestand, Liquidität) leicht über den Erwartungen, so dass sich die Chancen zur Erreichung der Prognose weiter verbessert haben.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet der Vorstand wie bisher bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von € 92 - 100 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen 1 % und 5 %. Dabei werden die Arbeitsschwerpunkte in erster Linie auf der Schaffung der Grundlagen für eine positive Geschäftsentwicklung im Bereich F & E liegen. Darüber hinaus werden Effizienzsteigerung, Liquiditätsmanagement und Kostenkontrolle im gesamten Konzern weiterhin eine wesentliche Rolle spielen.

Zum Jahresende 2017 werden ein positiver Free Cashflow und ein Net Working Capital innerhalb des Zielkorridors von bis zu 35 % angestrebt. Hinsichtlich der Fehlerquote wird eine leichte Erhöhung erwartet.

Für die Folgejahre will das Unternehmen den Umsatz weiter steigern. Mittelfristig strebt der Vorstand an, wieder EBIT-Margen von mindestens 10 % zu erwirtschaften.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 14. August 2017

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ingo Bretthauer



Bernd Lange



Kai Bentz



Dr.-Ing. Christian Bieniek

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva		
T€	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	13.522	13.266
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.701	1.928
	15.297	15.268
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	37.862	38.611
Technische Anlagen und Maschinen	4.094	4.801
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.430	4.929
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95	0
	46.481	48.341
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77	214
Sonstige Vermögenswerte	83	69
	160	283
Latente Steuern	3.727	2.514
	65.665	66.406
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
(System-) Teile	12.098	12.512
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.705	3.179
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.255	9.162
Geleistete Anzahlungen	268	108
	26.326	24.961
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.499	19.781
Ertragsteuerforderungen	701	434
Sonstige Vermögenswerte	3.348	1.770
	20.548	21.985
Liquide Mittel	4.867	3.584
	51.741	50.530
	117.406	116.936

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2017

Passiva		
T€	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.270	22.270
Kapitalrücklage	1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen	10.933	10.933
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	633	1.595
Bilanzgewinn	15.171	17.553
	50.986	54.330
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	284	290
Sonstige Rückstellungen	0	24
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.339	22.630
Abgrenzungsposten Zuwendungen	651	679
Latente Steuern	975	512
	23.249	24.135
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	30	178
Sonstige Rückstellungen	3.250	3.164
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.221	20.852
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.765	3.071
Sonstige Verbindlichkeiten	15.905	11.206
	43.171	38.471
	117.406	116.936

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

T€	04-06 / 2017	04-06 / 2016	01-06 / 2017	01-06 / 2016
Umsatzerlöse	20.271	24.991	44.811	39.829
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	190	275	1.543	3.399
Andere aktivierte Eigenleistungen	636	1.082	1.568	2.745
Sonstige betriebliche Erträge	772	713	1.411	1.579
Materialaufwand	6.257	7.219	15.168	13.483
Personalaufwand	11.085	11.687	21.632	23.145
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.749	1.916	3.610	3.668
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.661	5.510	11.663	10.999
Betriebsergebnis	-2.883	729	-2.740	-3.743
Finanzierungserträge	1	1	1	2
Finanzierungsaufwendungen	241	179	429	320
Ergebnis vor Steuern	-3.123	551	-3.168	-4.061
Ertragsteuern	-775	188	-786	-1.062
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.348	363	-2.382	-2.999
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in €	-0,11	0,02	-0,11	-0,13
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in €	-0,11	0,02	-0,11	-0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	22.269.588	22.269.588	22.269.588	22.269.588

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

T€	04-06 / 2017	04-06 / 2016	01-06 / 2017	01-06 / 2016
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.348	363	-2.382	-2.999
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0	0	0	0
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.249	199	-962	-742
Latente Steuern	0	0	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-1.249	199	-962	-742
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.249	199	-962	-742
Gesamtergebnis	-3.597	562	-3.344	-3.741

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2017

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2017	22.270	1.489	10.933	490	1.595	17.553	54.330
Konzern-Gesamtergebnis							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	-2.382	-2.382
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-962	0	-962
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	-962	-2.382	-3.344
Stand 30.06.2017	22.270	1.489	10.933	490	633	15.171	50.986
Stand 01.01.2016	22.270	1.489	10.933	490	1.945	26.375	63.502
Konzern-Gesamtergebnis							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	-2.999	-2.999
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-742	0	-742
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	-742	-2.999	-3.741
Stand 30.06.2016	22.270	1.489	10.933	490	1.203	23.376	59.761

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

(T€)	01-06 / 2017	01-06 / 2016
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	-2.382	-2.999
Ertragsteuern	-786	-1.062
Zinsaufwand	429	320
Zinsertrag	-1	-2
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.610	3.668
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	130	57
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-831	-10.137
Veränderungen der Rückstellungen	55	425
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	4.868	6.293
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	240	377
Einzahlungen aus Zinsen	1	2
Gezahlte Ertragsteuern	595	-739
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.928	-3.797
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.647	-3.055
Investitionen in Sachanlagen	-749	-1.213
Erlöse aus Anlageabgängen	278	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.118	-4.267
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-429	-320
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	4.000
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-6.432	-1.489
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.861	2.191
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-175	36
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3.051	-5.873
Finanzmittelbestand am 01.01.	3.581	-917
Finanzmittelbestand am 30. Juni	355	-6.754
Zusammenfassung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	4.867	2.999
Kontokorrentverbindlichkeiten	-4.512	-9.753
Finanzmittelbestand am 30. Juni	355	-6.754

Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 30. Juni 2017 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2016 auf S. 96 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Anteilsbesitz der Organmitglieder

Vorstand	30.06.2017	31.12.2016
Dr. Ingo Bretthauer	60.000	60.000
Bernd Lange	35.000	35.000
Kai Bentz	17.600	17.600
Dr.-Ing. Christian Bieniek	1.500	1.500
Aufsichtsrat		
Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000
Dr. Dirk Rothweiler	0	0

Finanzkalender

14. November 2017	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
26. März 2018	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017
15. Mai 2018	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
31. Mai 2018	Hauptversammlung 2018
15. August 2018	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
15. November 2018	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-1382
Fax: +49 5131 7095-9111
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

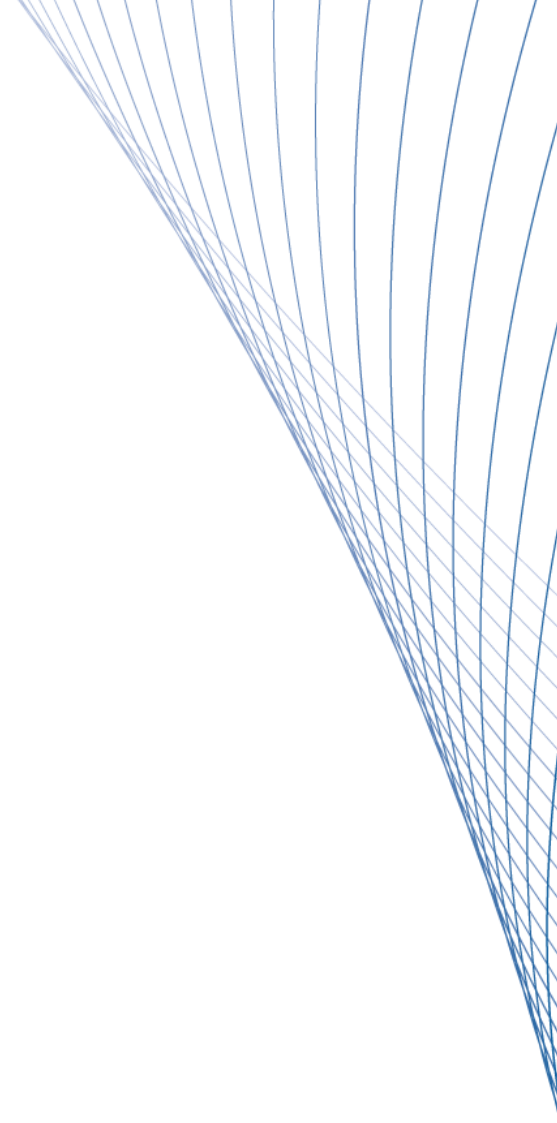
Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com. Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.



LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0

Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com